

Betrifft die Prätensiones, so die hohen Nachkommen Herzogs Wilhelmi zu Jülich, Cleve, etc. auf die Länder Jülich etc. formieren. Und zwar sowohl wider Sachsen, als auch wider einander selbst.

A) von den Herrn und Grafen zu Egmond

§. 3

In Ansehung dieser Rechts-Ansprüche muss ich zu forderst notwendig zeigen, wie die verschiedene sämtliche Länder endlich an eine Herrn gekommen sind. Und daher will ich

- A) von den Herren und Grafen zu Egmond
- B) von den Herren, Grafen und Herzogen zu Geldern
- C) von den Grafen und Herzogen zu Jülich
- D) von den Grafen und Herzogen zu Bergen und Ravensberg
- E) von den Grafen zu der Mark und endlich
- F) von den Grafen und Herzogen zu Cleve, auch Herrn zu Ravenstein besondere, doch kurze Nachricht erteilen.

Ich will aber nur von denjenigen Zeiten anfangen, von welchen man noch etwas zuverlässiges aufgezeichnet findet.

§. 4.

Erst demnach die Herren und Grafen zu Egmond anlangende, so soll Radeboldus, ein Herr zu Egmond, der 791 gestorben, Königs Adgildi der Friesen Sohn gewesen sein. Dessen Nachkommen nun haben, die Herrschaft Egmond bis aufs Jahr 1321, nacheinander besessen, da Gualterus II. mit Tode abging, und seinen Sohn Johannem I. zum Erben hinterliess, welcher 1370 aus dieser Welt Abschied nahm. Eben dieser brachte mit seiner Gemahlin, der Gulda, die Herrschaft Ysselstein an sich. Wonach der mit dieser Gulda erzeugte Sohn Arnoldus, nach des Vaters Tode, Herr von Egmond und Ysselstein wurde. Dieser ist 1409 aus der Welt gegangen. Sein Sohn hingegen, Johannes II. Herr von Egmond und Ysselstein, heiratete Mariam von Arckeln, von welcher siehe im folgenden §. 13. ausführliche Nachricht steht. Mit dieser nun kriegte er Leerdam zum Heiratsgut, und zeugte auch zwei Söhne, namens Wilhelmum und Arnoldum Egmondanum. Anno 1451 aber starb er. Erster von genannten beiden, der Wilhelmus, succedierte dem Vater in der Herrschaft, Egmond und Ysselstein, und starb 1483. Arnoldus hingegen sollte von seiner Mutter, der Maria, geborene von Arckeln, und Grossmutter Johanna, die Prätension auf Geldern und Jülich erben. Daher er auch nebst seinen Nachkommen diese Forderungen möglichster Massen regierte.

§. 5.

Vorgedachter Wilhelmus, Herr zu Egmond und Ysselstein, des Arnoldi Egmondani Bruder, hinterliess 2 Söhne, Johannem und Fridericum. Der älteste davon, Johannes, wurde 1492 erster Graf zu Egmond. Ihm succedierte Johannes II. sei Sohn, welcher 1545 gestorben ist. Sein Bruder Georgius aber, war Bischof zu Utrecht und starb 1559. Jener Johannes hatte wiederum 2 Söhne, Carolum I. der eben dem Jahre, als sein Vater, nämlich 1545, starb, und dann Lamoralium I. welchem aber, den 05. Juni 1568 zu Brüssel, der Kopf abgeschlagen wurde. Dessen Söhne waren Philippus, Graf zu Egmond gestorben 1519, ferner Lamoralius II. Graf zu Egmond gestorben in Frankreich. Und endlich Carolus II. Graf zu Egmond, starb 1604. Dessen letzterer Sohn, Ludovicus Graf von Egmond, welcher zugleich von dem Fürstenthum Gavere in Flandern, sich Prinz von Gavere schrieb, starb 1654. Und seine Schwester Albertina hatte Regnerum, Grafen von Warfusee zum Gemahl. Sein Sohn aber, Philippus Ludovicus wurde 1679 Vice-König in Sardinien und starb 1682. Der wiederum hinterliess Philippum Mariam, welcher 1664 den 18. September geboren war, und 1707 den 15. September in Spanien, als letzter Graf von Egmond und Prinz von Gavere dieser Linie starb, indem er mit seiner Gemahlin NN de Cosnac keine Kinder erzeugte. Seine Schwester hingegen Maria Clara Angelica, eine Gemahlin des Herzogs von Bissaccia in Neapolis starb 1714 den 04. Mai. Und von dieser soll der noch jetzt lebende einzige Graf von Egmond, namens Procopius Maria Anno 1703 abstammen.

§. 6.

Des im vorigen Paragraphen gedachten Johanns I. ersten Grafen von Egmond, jüngerer Bruder, Fridericus, heiratete die Adelheit, eine Erbin von Büren, Culenburg und St. Marsens-Dyck, auf der Insel Toland. Von seinem Vater aber, Wilhelmo, erbte er Ysselstein, und wurde 1492 der erste Graf zu Büren in Geldern. Dessen Sohn, Florentius, succedierte ihm in besagten Ländern und starb 1528. Dem folgte sein Sohn Maximilianus, der 1548 starb, und nur eine einzige Tochter, die Annam, hinterliess, welche demnach Erbin von Büren, Leerdam, Ysselstein und St. Martens-Dyck geworden

war. Diese Anna aber starb 1558. Und weil sie sich an den Prinzen von Oranien-Nassau Wilhelmum I. vermählte, so sind dadurch gedachte sämtliche Lande an das Haus Oranien gekommen. Mithin ist davon bei der letzten Teilung der Nassau-Oranischen Erbschaft seit 1732 Büren, Leerdam, Ysselstein und Martens-Dyck, dem Prinzen von Nassau-Oranien Wilhelmus Carolinus Henricus Friesland zu Teil geworden. Die Grafschaft Cuylenburg, oder Culenburg aber hat vor mehr als 100 Jahren das Haus Waldeck durch Mariage (Heirat) an sich gebracht. Von der ist es durch die Heirat Herzogs Ernesti mit Sophia Henriette, des Fürsten Georgii Friderici zu Waldeck Tochter, anno 1680 an das Haus Sachsen Hildburghausen gekommen. Welches aber diese Grafschaft anno 1720 an die Stadt Nimwegen wiederum verkauft hat.



Graf Lamoral von Egmond, Fürst von Gavre (Gavere)
***18.11.1522 auf Schloss La Hamaide im Hennegau**
+05.06.1568 durch Hinrichtung in Brüssel